

von dort herüber hören und sogar abgebrochene Worte und Flüche verstehen konnten. Endlich griffen die fremden Bootleute wieder zu den Rudern — sie fürchteten sicherlich zu weit hinab zu kommen und dann im Nebel den Rückweg zu missen. Dicht hinter dem Indianaboot strichen sie vorbei, und zwar dorthin zu, wo Edgeworth Land vermuthete, und gleich darauf tönte noch einmal der frühere Ruf über den Strom — er wurde nicht beantwortet, und lautlos glitt die Schildkröte mit der Fluth fort, während die Ruderschläge nach und nach in immer weiterer Ferne langsam verschollen.

27.

Georginens Verdacht. — Kelly rettet seinen Neger.

An demselben Abend, an welchem Kelly im „grauen Bären“ jene Anordnungen traf, die den Schlag, wenn auch nicht von ihren Häuptern abwenden, doch ihn noch aufhalten sollten, bis sie selbst einer Entdeckung wie Verfolgung lachen konnten, ging Georgine, die Königin des Verbrecherstaats, mit raschen ungeduldigen Schritten in ihrem kleinen prachtvollen Gemach auf und ab. Nur dann und wann blieb sie am Fenster, um hinaus zu horchen, als ob sie Jemanden erwarte, der immer und immer noch nicht kommen wolle.

Die Augen des schönen Weibes glühten in Zorn und Unmuth; ihre kleinen schwellenden Rippen waren fest zusammengepreßt, ihre feingeschnittenen Augenbrauen berührten sich fast, und der zierliche Fuß stampfte mehrmals in rücksichtslos ausbrechendem Unmuth den teppichbelegten Boden. Kelly hatte am Donnerstag Morgen, fast mit Tagesanbruch, die Insel ver-